Mögliche Personas

Guido (Stand: 19.3.2018)

1. Szenario A: Vorbereitung auf eine Klausur
   * Frage: wie bereite ich mich am besten auf eine Klausur vor, bei der der Inhalt vorrangig die Wiedergabe von Definitionen und Wissen ist (also „eher Auswendiglernen als Transfer“)?
   * Mögliche Techniken:
     1. Vorgehen mit Karteikartenmethode (vorne Begriff, hinten Definition)
     2. Schreiben einer Kompakt-Zusammenfassung
     3. Strukturieren der Inhalte in einer Mindmap, dann fokussiert lernen nach Thema
     4. Schreiben/Vorbereiten von „Spickzetteln“
     5. Auswendig lernen durch sukzessives Hinzufügen weiterer Inhalte
     6. Bilden von Eselsbrücken
     7. ...
2. Szenario B: Zeit- und Aufgabenplanung für das Lernen
   * Frage: ich muss so viel organisieren / lernen für die Klausur X. Wie behalte ich da den Überblick?
   * Mögliche Techniken:
     1. Erstellen eines Monats-, Wochens- und Tages-Lernplans
     2. Erstellung einer MindMap verknüpft mit Terminen
     3. Erstellung von Terminen im Kalender mit Themen
     4. To Do-Liste mit Terminen erstellen
     5. Inhalte in Arbeitspakete schnüren und auf die Woche(n) verteilen
     6. Wechsel von interessanten und weniger interessanten Themen
3. Szenario C: Priorisierung von Aufgaben
   * Frage: wie kann ich die Motivation trotz vieler Aufgaben behalten?
   * Mögliche Techniken:
     1. Eisenhower-Methode nutzen
     2. Belohnungs-System etablieren: Meilensteine bekommen jeweils eine Belohnung (viele kleine Meilensteine mit kleiner Belohnung, weniger größere mit größerer „Belohnung“: Sport, Süßigkeit/Kaffee/Tee/...). Möglichst nichts, was vorher schon die Aufmerksamkeit bündelt („nächste Folge *The Walking Dead* nachher, bin gespannt, wie es weitergeht...!“).
     3. Aktuellen Fortschritt visualisieren in mehreren Dimensionen (nicht nur „Lineal“ – am Anfang steht man ganz vorne; eher „Spinnennetz“: ein Strang pro Thema – mehr Stränge, dafür weniger „Distanz“ und besserer Eindruck, wo ich wie weit bin)
     4. Pomodoro nutzen für geplante Pausen (beugt auch Erschöpfung vor)

Alternative: statt Dialogen eine „Story“ erzählen („Das ist Christoph. Christoph studiert Biologie im 3. Semester und hat das Problem, dass...“ – der Nutzer steuert dann entweder Christoph oder gibt ihm Ratschläge)